



Überraschung in den Weinbergen um Heuchelheim: Winzerfamilie Kreutz, bekannt vom Dorfer Straßenfest, lud uns zu einer leckeren Weinprobe ein.

FOTO: WOLFGANG METZGER

Mit dem Rad auf der Südlichen Weinstraße unterwegs

Dorfer Albverein besuchte die Winzerfamilie Kreutz

SIGMARINGENDORF – Seit annähernd 30 Jahren führen Anni und Claus Bayer Radtouren für den Schwäbischen Albverein. Viele Regionen im Süddeutschen Raum wurden bereits erradelt. Eine der ersten Touren führte in die südliche Pfalz. So war es wieder an der Zeit, in diese schöne Region zu kommen. Einen Ansporn dazu gaben die Winzerfamilien Lochbaum und Kreutz, die seit über 20 Jahren beim Dorfer Straßenfest den eigenen Wein für den Albverein hier anbieten und von ihrer Pfälzer Heimat erzählen. A. und C. Bayer mit Brigitte und Albert Ott erkundeten für uns vorab die Gegend. Am letzten Wochenende war es dann so weit: 21 Radler waren dabei, als es mit dem PKW nach Gleiszellen, einem der schönsten Weinorte in der Südpfalz ging. Im Hotel „Südpfalz-Terrassen“ war das Standquartier und mit etwas Verspätung startete die 1. Tour: Ab Gleiszellen – Bad Bergzabern – Klingenmünster und hoch zur Ruine Landeck, was mit einem Rundumblick über die Weinberge belohnt wurde.

Am 2. Tag war die Route: Durch die Weinberge nach Siebeldingen – entlang der Queich nach Annweiler – Rinntal-Waldrohrbach und zurück über Klingenmünster. Dann die Überraschung: Die Winzerfamilie Kreutz hatte einen Wein-

stand über ihrem Heimatort Heuchelheim in den Weinbergen aufgebaut und luden uns zu einer Weinprobe ein. Als dann Stefan Lochbaum dazu stieß, gab es ein großes Hallo unter den AVlern. Eine aufkommende Gewitterfront ließ uns schnell die letzten km zurücklegen, damit wir noch trocken im Hotel ankamen. Mit dem Rad erlebten wir diese Weinregion entlang der Deutschen Weinstraße und wir genossen die endlose Natur mit den Burgen und Wäldern des Pfälzer Waldes. An die 70 KM wurden am 2. Tag im steten Auf und Ab zurückgelegt. Umso mehr freuten wir uns auf die Pfälzer Küche, die edlen Tropfen und die beliebten Schoppenweine abends in einer Winzerstube. Schon kam der 3. Tag. Mit dem PKW fuhren wir nach Edenkoben, wo wir zur letzten Runde nach Neustadt und hoch zum Hambacher Schloss radelten. Ein toller Ausblick von diesem historischen Platz aus war uns sicher.

Einige tauchten noch in die Deutsche Geschichte im Schloss ein. Nach einer Kaffeepause ging es zurück nach Edenkoben, was zugleich der Abschluss dieser Radtour war. Wolfgang Metzger hatte bereits bei der Abfahrt im Hotel den Radführern nochmals für ihre tolle Vorbereitung gedankt.

Schön wars, hatten die meisten auf den Lippen und so fuhren wir heim. (stbox)